

Ihr Weg zu uns: Aufnahme

Liebe Patientin, lieber Patient, wenn Sie den Entschluss zur Suchttherapie gefasst haben, machen wir Ihnen den Start ganz leicht. Nach Terminabsprache kann die Aufnahme zeitnah erfolgen:

- **Qualifizierter Entzug (Entgiftung, stationär)**
Sie benötigen lediglich eine Krankenseinweisung von Ihrem Hausarzt und Ihre Versicherungskarte.
- **Stationäre Rehabilitation (Entwöhnungsbehandlung) und Ganztägig ambulante Rehabilitation (Tagesklinik)**
Während des Qualifizierten Entzugs in unserer Klinik können wir gemeinsam mit Ihnen einen Antrag im Eilverfahren auf eine nahtlos anschließende Rehabilitation stellen. Wenn Sie bereits eine Leistungszusage für die Rehabilitationsbehandlung haben, können Sie im Vorfeld bei uns an der Qualifizierten Entgiftungsbehandlung teilnehmen.
- **Ambulante Rehabilitation Sucht (im Trägerverbund mit dem Caritasverband Essen e.V. und dem Diakoniewerk Essen e.V.)**
Wird über die Einrichtungen des Trägerverbundes, andere Suchtberatungsstellen, unsere Psychiatrische Institutsambulanz oder den betrieblichen Sozialdienst beantragt. Sie benötigen die Kostenzusage der Rentenversicherung/Krankenkasse.
- **Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)**
Erreichbar ab 7.30 Uhr bis: Mo. 16.30, Di. 16, Mi. 15.15, Do. 18 und Fr. 13.30 Uhr zur Terminvereinbarung. Offene Sprechstunde ohne Termin: Mo., Di., Do., 13-14 Uhr | Fon 0201 8406-124.

Fachklinik Kamillushaus

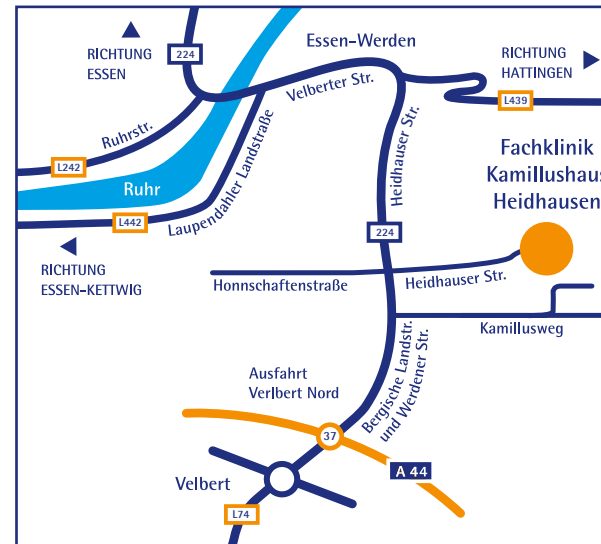
Heidhauser Str. 273
45239 Essen

Fon 0201 8406-0
www.kkrh.de

Fachklinik Kamillushaus
Heidhausen



Anfahrt



Aufnahmebüro

Mo.-Fr., 7.30-15.30 Uhr
Fon 0201 8406-126

Chefärztin

05.2017



Dr. Wibke Voigt
w.voigt@contilia.de

Für das Wichtige. Im Leben.



Tag für Tag unabhängiger

Ganztägig ambulante Rehabilitation

Tagesklinische Suchttherapie in der Fachklinik Kamillushaus

Für das Wichtige. Im Leben.

Spezialisiertes Therapiezentrum

Die Fachklinik Kamillushaus, eine Einrichtung der Contilia Gruppe, ist auf die Behandlung von Menschen spezialisiert, die an einer Alkohol-, Medikamenten- oder Suchtmittelabhängigkeit erkrankt sind. Suchterkrankungen treten häufig mit sogenannten komorbiden Störungen wie Depression, posttraumatische Belastungsstörung oder Persönlichkeitsstörung auf. Auf die Behandlung dieser Erkrankungen legen wir daher immer einen zweiten, uns sehr wichtigen Therapieschwerpunkt. Ein intensives fachübergreifendes Behandlungskonzept legt den Grundstein für die Entwöhnung von der Sucht. Je nach Therapiephase und jeweiligen Lebensumständen können die Patienten die Entwöhnung im Rahmen der Rehabilitation stationär, tagesklinisch oder ambulant wahrnehmen. Dem voraus geht die stationäre Entgiftung. Nach beendeter Therapie und bei akuten Krisen steht die Institutsambulanz mit Rat und Tat zur Seite. Ein Therapieziel für ihre Patienten verfolgen alle Abteilungen gleichermaßen: Ein Leben ohne Suchtmittel.

■ Ein Netzwerk an Hilfen | Suchtkonsile

Nicht selten steckt hinter einer auf den ersten Blick rein körperlichen Erkrankung ein übermäßiger Alkoholkonsum. Betroffene Patienten aus anderen Contilia-Krankenhäusern, etwa dem St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh, werden im Rahmen von Suchtkonsilen motiviert, ihren Umgang mit Alkohol zu hinterfragen. Eine enge Kooperation besteht außerdem mit der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am St. Elisabeth-Krankenhaus Hattingen Niederwenigern.

Tagsüber Therapie, Abends wieder zuhause

Die Angebote der Tagesklinik richten sich an Patienten, die aufgrund ihres Abstinenzverhaltens und stabilen sozialen Umfeldes keine stationäre Unterstützung benötigen. Sie können tagsüber die therapeutischen Angebote in Anspruch nehmen und die Abende und Wochenenden zu Hause verbringen. Auch ist es möglich, die Therapie zunächst im stärker schützenden vollstationären Rahmen zu beginnen und die letzten Behandlungswochen in der Tagesklinik fortzusetzen. Der Vorteil ist, dass die Patienten sich schrittweise wieder in den Alltag eingliedern und bereits Erlerntes intensiv in der heimischen Umgebung umsetzen können. Gleichzeitig erhalten sie bei auftretenden Problemen unmittelbar Unterstützung in der tagesklinischen Behandlung.

Gemeinsam mit unseren Patienten ist es unser Ziel, der körperlichen und seelischen Genesung ausreichend Raum zu geben und so eine langfristige Suchtmittelabstinenz zu erreichen. Die Therapie dauert bis zu dreizehn Wochen, bei Wiederholung ist sie kürzer. Unsere Patienten verbringen montags bis freitags von 8-15 Uhr und samstags von 8-13 Uhr ihr Zeit in der Tagesklinik.

■ Berufliche und soziale Wiedereingliederung

Während der Rehabilitation steht auch die berufliche und soziale (Re-)Integration im Fokus. Das Behandlungsteam unterstützt dabei, eine anschließende ambulante Rehabilitation vorzubereiten. Das vielseitige Therapieprogramm trägt dazu bei, Fähigkeiten wieder zu aktivieren, alte Interessen wieder zu beleben oder Neues kennenzulernen.



■ Behandlungsinhalte

- Einzel- und Gruppengespräche
- Indikative Gruppen (Soziales Kompetenztraining, Rückfallprophylaxe, Depressions- und Angstbewältigungsgruppen etc.)
- Traumaspezifische Angebote
- Ergo- und Kunsttherapie
- Arbeitstherapie (BORA) und Beratung zur beruflichen Wiedereingliederung
- Sozialberatung
- Sporttherapie
- Vermittlung von Entspannungstechniken
- Ernährungsberatung, Lehrküche
- Paar- und Familiengespräche
- Ohr-Akupunktur

■ Weiterführende Therapien (siehe Rückseite)

Ineinandergreifende Therapiekonzepte erleichtern die individuelle Behandlungsplanung und fließende Übergänge in andere Abteilungen.

■ Unser Experten-Team ist für Sie da

Fachleute aus Medizin, Pflege, Psychologie, Sozialarbeit, Ergo- und Sporttherapie sowie Diätberatung.